

MOOR-STATION

im Bahnhof Haspelmoor

Grob-Konzept und Ideen-Sammlung (Toni Drexler, 12.07.2010)

1. Ausstellungsraum Natur-Geschichte-Kunst

- Ganzheitliche Darstellung der Wechselbeziehung Mensch - Natur in einem eng umgrenzten Raum: *Die Natur prägt den Menschen - der Mensch verändert die Natur.*

Natur

- Flora und Fauna des Haspelmoors. Die einmaligen Pflanzengesellschaften prägen das Erscheinungsbild des Hochmoors. Entstehung des Haspelmoores (Geomorphologie). Ökologische Bestandsaufnahme und Zielsetzungen zur Renaturierung.

Geschichte

Leben mit der Natur:

- Als das Haspelmoor noch ein See war - Lebensbedingungen im frühen Mesolithikum (vor ca. 10.000 Jahren). Spektakuläre Funde von Werkzeugen der Steinzeitjäger am Rande des Haspelmoores. Die ältesten Funde der Region; Ergebnisse. Die ersten Bauern kommen - Funde aus der Jungsteinzeit. Rekonstruktion des Vegetationsbildes in der Vor- und Frühgeschichte durch Auswertung von Pollendiagrammen. Der Mensch meidet das Moor - das Moor als Ort des Schreckens: Sagen und Geschichten

Leben von der Natur

- Aufbruch in die Moderne - Aufklärung. Das Moor verliert seinen Schrecken. Erste Nutzungsversuche der "Ödflächen". Die Planer interessieren sich für nicht bewirtschaftete Gebiete. Zunächst bleibt es jedoch nur bei den Plänen. Verkehrskonzepte: Der Plan eines Isar-Amper-Lech-Kanals - der durch das Haspelmoor führen sollte - bleibt unausgeführt.
- Aufbruch ins Industriezeitalter: 1838 Planung der 2. bayerischen Eisenbahn (München-Augsburg) durch das Haspelmoor, 1838-1840 Bau der Eisenbahn. Die Durchquerung eines Moores wird als technische Meisterleistung in der ganzen europäischen Presse gewürdigt. Massive Eingriffe in das Moor durch Entwässerung. Nutzung des Torfes für den Betrieb der Eisenbahn. Zeitweise sind bis zu 1600 Arbeiter im Haspelmoor beschäftigt. Schwere soziale Probleme der nur unzureichend versorgten und in den umliegenden Dörfern untergebrachten Torfarbeiter aus ganz Bayern. Ein Dorf entsteht um eine Torfarbeiter-Kantine. Ein Bahnhof wird gebaut.
- Erster Einsatz von stationären Dampfmaschinen der Firma Maffai, München, zur Torfverarbeitung (um 1860). 1888 Gründung des "Torfstreu- und Mülle-Werks Haspelmoor" durch die Fürther Bank Hirschmann & Kitzinger. Eine der ersten Fabrikanlagen des Landkreises entsteht. Haspelmoor-Torf wird großflächig abgebaut und in ganz Europa verkauft. Zweimal brennt die Fabrik, einmal durch Brandstiftung. Die Firma besteht bis 1932.
- Während des 1. Weltkrieges entsteht in Teilen der Torffabrik ein Kriegsgefangenenlager für russische Kriegsgefangene. Ein Arbeitsdienstlager entsteht. Das Moor-Kulturgut, eine Außenstelle des Moorversuchsgutes Oberschleißheim, wird errichtet. Abgetorfte Flächen sollen landwirtschaftlich genutzt werden. Das Gut wird um 1955 aufgegeben.

- Während des 2. Weltkrieges wird wiederum ein Kriegsgefangenenlager in Haspelmoor eingerichtet. Haspelmoor wird zu Kriegsende bombardiert. In der Nachkriegszeit entsteht eine Siedlung zum größten Teil aus Heimatvertriebenen und Flüchtlingen.
- Wirtschaftliche Nutzung des Moores nur noch durch den Torfstich der Bewohner der umliegenden Dörfer und durch die staatliche Forstverwaltung. Ende des Torfstichs um 1960 durch das Aufkommen der Ölheizungen.

Versöhnung mit der Natur

- Bereits um 1935 wird ein kleiner Teil des Haspelmoores unter Naturschutz gestellt. Jedoch erst in den 80er-Jahren endet die forstliche Nutzung und 1985 wird der noch verbliebene Teil des Haspelmoores unter Naturschutz gestellt.

Zusammenfassung:

- Es gibt wenige Orte in der Region, die solch eine bewegte Geschichte aufweisen können und an der geradezu exemplarisch die jüngere Geschichte Bayerns und die Wechselbeziehung "Mensch-Natur" dargestellt werden kann.

2. Treffpunkt und Versammlungsraum für Aktionen des Vereins „Lebensraum Haspelmoor e.V.“ für gemeinsame Aktionen, Vorträge, Ausstellungen. Der Verein veranstaltet seit 2004 zahlreiche botanische und kulturhistorische Führungen, Vorträge und Ausstellungen. Näheres unter: www.haspelmoor.de .

3. Ausgangsraum für Moorerkundungen. Durchgeführt von erfahrenen Umweltpädagogen/innen für Schulklassen und Kindergartengruppen.

4. Ausstellungsraum für Künstler

Zahlreiche Künstler hat es seit ca. 160 Jahren zu Studien ins Haspelmoor gezogen. Einige Sammler von Moorbildern aus dem Haspelmoor würden Kunstwerke zur Verfügung stellen.

Bahnhof Haspelmoor

Das Gebäude:

Der alte Bahnhof ist selbst Teil der Geschichte des Ortes. Die vier Räume im Erdgeschoß mit ca. 80 qm stehen leer und stünden zur Verfügung. Sämtliche Versorgungseinrichtungen sind vorhanden. Eine Toilette ist vorhanden. Die einzelnen Räume sind renovierungsbedürftig (Wände weißeln, kleinere Umbauten, etc.). Eine neue Beleuchtung müsste installiert werden und eine neue zentrale Heizung sollte eingebaut werden. Durch Eigenleistungen der Vereinsmitglieder könnten Renovierungsarbeiten unterstützt werden.

Ausstattung:

Sitzgelegenheiten, Tische sowie Schränke und Regale sind anzuschaffen. Ein mobiles Stellwand-System sollte erworben werden. In einem späteren Ausbaustadium sollten auch audio-visuelle Geräte zum Einsatz kommen. Zahlreiche Exponate zur Moor- und Eisenbahngeschichte sind vorhanden. Leihgaben oder Schenkungen von Arbeitsgeräten, Fotos und Bildern sind aus der Bevölkerung zu erwarten.

Infrastruktur:

Durch das verbesserte Angebot an Zughalten in Haspelmoor hat sich die Akzeptanz der Haltestelle Haspelmoor erheblich verbessert. Nach Fertigstellung des viergleisigen Ausbaus der Bahnstrecke München – Augsburg und der damit verbundenen Aussicht von mehr Zughalten dürfte das Verkehrsaufkommen sich hier noch erhöhen. Durch die relativ kurze Fahrzeit von ca. 25 min. könnten auch Besucher aus München und Augsburg angeworben werden.

Auch die Bushaltestelle des Zubringerbusses zur S-Bahn ist in unmittelbarer Nähe.

Das Gebäude wäre jedoch auch mit dem Auto gut erreichbar. Ein Parkplatz ist vorhanden.

Zielsetzung:

Ein Schwerpunkt der **MOOR-STATION** könnte die umweltpädagogische Arbeit mit Schulen sein. Dabei könnte die Wechselwirkung von technischer Entwicklung und Ökologie z.B. anhand des Bahnausbaus thematisiert werden.

Zudem könnten die Pflegemaßnahmen der Naturschutzbehörden der Bevölkerung nahe gebracht werden.

Ein naheliegendes Ziel könnte das Jubiläum „175 Jahre Eisenbahn München – Augsburg“ im Jahr 2015 sein – zu diesem Thema könnte eine historische Ausstellung konzipiert werden.

Organisationsstruktur:

Träger der **MOOR-STATION** sollte der Verein „Lebensraum Haspelmoor e.V.“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Hattenhofen und Altheimberg sein.

Mögliche Partner:

DB

Gemeinde Hattenhofen und Altheimberg,

Agenda 21, Lokale Gruppe Hattenhofen u. Altheimberg

Landratsamt Fürstfeldbruck (Untere Naturschutzbehörde),

Naturschutzverbände der Region (BUND und Bund für Vogelschutz),

Mögliche Sponsoren:

Bayer. Umweltministerium

Sparkassenstiftung Fürstfeldbruck